

22.03.2018

## Kleine Anfrage 901

der Abgeordneten Stefan Kämmerling und Sven Wolf SPD

### Die schönsten deutschen Heimat- und Vaterlandslieder

Unter der Überschrift „Ministerin mit „Vaterlandsliedern““ berichtet in ihrer Ausgabe vom 21.03.2018 (<http://www.wz.de/home/politik/nrw/heimatkongress-ina-scharrenbach-eine-ministerin-mit-vaterlandsliedern-1.2645232>) die Westdeutsche Zeitung (WZ) über den am 17.03.2018 in Münster vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Nordrhein-Westfalen (MHKBG) durchgeführten Heimatkongress. Das Ministerium teilt am 17.03.2018 in einer Pressemitteilung u.a. folgendes mit: „...Der Heimatkongress in Münster gab Ehrenamtlichen die Möglichkeit, ihre Ideen zum Thema Heimat öffentlich zu machen....“. Als eines von vier Bildern veröffentlichte das MHKBG, ebenfalls am 17.03.2018, ein solches, auf welchem Frau Ministerin Scharrenbach mit dem Sänger Heino auf dem Heimatkongress für Fotografen gemeinsam posiert. Auf diesem vom Ministerium veröffentlichten und bis heute im Internet herunterladbarem Bild halten Heino und die Ministerin gemeinsam eine Schallplatte mit dem Titel „Die schönsten deutschen Heimat- und Vaterlandslieder“, die auf zahlreichen Onlinebörsen käuflich erworben werden kann. Auf dem Cover der Schallplatte heißt es zu deren Inhalt unter der Überschrift „Ein Wort zur Sache“ unter anderem: „...Von besonderem Nutzen sind die Liedertexte für Kinder, die, auch im Rahmen des Schulunterrichts, mit dem deutschen Liedgut vertraut gemacht werden...“. „...Eine einmalige Gelegenheit, das deutsche Liedgut nicht in Vergessenheit geraten zu lassen...“. „Unsere Experten sind auf ständiger Suche nach alten Schätzen deutscher Volksmusik. In sorgfältiger Arbeit werden Liedfragmente zusammengetragen, was oftmals nur durch die Hilfe einiger Mitbürger und Vereine, die die Tradition pflegen, ermöglicht wird...“. Auf derselben Coverseite sind in großer Schrift die 24 Musikstücke der Doppel-LP mit ihren Titeln beschrieben. Ausweislich der Berichterstattung der WZ, sind mehrere dieser Stücke auch Bestandteil des SS-Liederbuches gewesen. Heino, so sieht es die WZ in ihrem Artikel, besänge auf dem Doppelalbum „...eine „deutsche“ Heimat- und Vaterlandsvorstellung, die mit Ausnahme des „Steigerliedes“ keinen NRW-Bezug...“ habe, dafür aber „...das Staatsgebiet der Bundesrepublik weit...“ überschreite und „...sich ideologisch mit Liedgutsammlungen der Vorstellungswelt von 1938...“ überschneide. Die WZ berichtet weiterhin, laut MHKBG habe sich Heino aus Eigeninitiative zum Kongress angemeldet und sei „...nicht auf Initiative und Wunsch von Ministerin Scharrenbach gekommen“. Das Ministerium beschreibt auf seiner Internetseite ähnlich Heinos Aufsuchen und schildert diesen wie folgt: „...Heino war die Überraschung auf dem ersten Heimatkongress des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung am Samstag, 17. März 2018 in Münster....“.

Datum des Originals: 21.03.2018/Ausgegeben: 22.03.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Dass die WZ einen Ministeriumssprecher so zitiert, dass Heino nicht auf Wunsch der Ministerin den Kongress aufgesucht habe und dass das Ministerium Heinos Besuch selber als Überraschung bezeichnet, steht im Widerspruch zu der Information, dass sämtliche Heimatbotschafter, also auch Heino, sehr wohl vom MHKBG eingeladen worden wären. Angesichts der Personalausstattung des Ministerbüros von Frau Ministerin Scharrenbach vermag zudem zu verwundern, dass nach Aussagen ihres Ministeriums keine Zeit gewesen wäre, die teilweise historisch belasteten Lieder der Heino-LP zu prüfen und das Gastgeschenk des mutmaßlich spontan beim Kongress erschienen Sängers Heino abzulehnen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Hat die Landesregierung den Sänger Heino zum Heimatkongress eingeladen?
2. Warum ist bis heute auf der Internetpräsenz des MHKBG das Foto, mit dem das Ministerium als eines von insgesamt nur vier Fotos auf den Heimatkongress bildlich online „zurückblickt“ und auf welchem Frau Ministerin Scharrenbach für Fotografen das Plattencover des kritisierten Doppelalbums „Die schönsten deutschen Heimat- und Vaterlandslieder“ von Heino in den Händen hält, immer noch nicht entfernt worden?
3. Welche vertraglichen Vereinbarungen bestehen zwischen Heino und der Landesregierung?
4. Welche inhaltlichen und organisatorischen Absprachen gab es zwischen der Landesregierung und dem Sänger Heino, der während des Heimatkongresses auch einige Worte an die Gäste richtete und damit Teil des Programmablaufs war?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Textinhalte der übergebenen Schallplatte im Hinblick auf den von ihr definierten Heimatbegriff?

Stefan Kämmerling  
Sven Wolf